

## Diskotheek: Robert Schumann: Davidsbündlertänze

Montag, 17. März 2014, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 22. März 2014, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Manuel Bärtch und Tobias Schabenberger

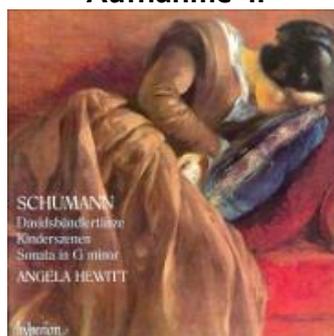
Gastgeberin: Eva Oertle

### Das Resultat

Die Davidsbündlertänze sind wohl das am stärksten autobiographisch geprägte Werk von Robert Schumann. Die beiden Pseudonyme Florestan und Eusebius, die Schumanns «zwei Seelen in der Brust» repräsentieren, nehmen darin einen wichtigen Platz ein: Florestan als der leidenschaftliche, wilde Charakter - Eusebius als der melancholische, sanfte.

Schumann hat die einzelnen Stücke der Davidsbündlertänze in der Erstausgabe auch Eusebius oder Florestan zugeordnet. Wie die beiden dargestellt werden, welcher Charakter dominiert, haben die Interpreten ganz unterschiedlich gestaltet. Mitsuko Uchida (A5) oder auch William Youn (A3) betonen in ihrer Interpretation den Eusebiuscharakter sehr stark, da fehlt es an Florestan und somit an Kontrasten. Bei Oliver Schnyder (A2) sind die Kontraste vorhanden, dafür ist der Klang stellenweise etwas hart. Angela Hewitts Version (A4) ist die verspielteste, fantasievollste. Die Pianistin schafft einen schnellen Wechsel zwischen den Charakteren und hebt einzelne Stimmen kontrapunktisch gekonnt hervor. Sie gestaltet äusserst transparent, allerdings wirkt ihre Interpretation stellenweise etwas manieriert.

### Aufnahme 4:



Angela Hewitt  
Hyperion CDA67780  
2010